

SCHÖNES FÜR'S ZUHAUSE

In der Wirtschaftskrise ohne Fachkenntnisse einen beruflichen Neustart zu wagen, ist bestimmt nicht jedermanns Sache.

Corina Amgwerd jedoch packte ihre Chance und eröffnete ein Geschäft, das Inneneinrichtungsgegenstände und Accessoires anbietet.

TEXT: NADIA FERNANDEZ
PHOTOS: FELIX AEBERLI

— CORINA AMGWERD STAMMT EIGENTLICH nicht aus der Interieur-Branche, sondern aus dem eher nüchternen kaufmännischen Bereich. Schon immer aber attestierten ihr ihre Freunde einen guten Geschmack in Sachen Einrichtung. Als sie vor einem Jahr im Fitnesscenter Holmes Place in Oberrieden ihre selbstgemachten Weihnachtskränze ausstellte, war das Echo durchwegs positiv. Ihr Mann ermunterte sie daraufhin, ein eigenes Geschäft zu gründen. «Nur ein, zwei Tage später fuhr ich an diesem Laden vorbei, einem ehemaligen Pelzgeschäft, das gerade totalliquidiert wurde», erinnert sie sich. Sie erkundigte sich sofort danach – und tatsächlich, das Lokal war zu haben. Keine zwei Wochen später hatte Corina Amgwerd den Mietvertrag unterschrieben. Das war im Januar 2009. Die passenden Räumlichkeiten hatte Corina Amgwerd gefunden, aber noch keine Ware zum Verkaufen. «Ich hatte das Wo, aber ich kannte das Was und vor allem das Wie noch nicht genau, denn ich war ja nicht vom Fach. Aber es gab kein Zurück mehr», erklärt sie rückblickend. Sie legte gleich los und besuchte in Begleitung ihrer Mutter Maja Wegmann, die in der Modebranche tätig ist, Fachmessen in Paris und Frankfurt. Tagelang lief sie durch Hunderte von Ständen und versuchte, sich im überwältigenden Angebot des Interieur-Bereichs zurechtzufinden.

Schliesslich entschied sie sich für 20 verschiedene Lieferanten: «Ich ging ganz instinktiv vor und kaufte einfach das ein, was mir gefiel. Erst später habe ich mir Gedanken gemacht, ob alle Sachen wohl zueinander pas-

SICHERE HAND. Das Angebot von CouCou Les Belles widerspiegelt den Geschmack von Corina Amgwerd, denn sie führt nichts, dass sie nicht selber auch kaufen würde. Mit sicherer Hand weiss sie Neues mit Altem zu kombinieren und so eine persönliche, gemütliche Wohnumgebung zu schaffen.







EIN.STEIN. Die Schmuckkollektion der Küssnacher Designerin Bettina Muggler ist für Frauen gedacht, die sich nicht scheuen, ein Statement zu machen.

sen würden. Aber zum Glück taten sie das doch!» Davon kann man sich in ihrem grosszügigen Laden an der Seestrasse in Kilchberg überzeugen. Mit Hilfe eines befreundeten Architekten renovierte sie die etwas heruntergekommenen Räumlichkeiten und verpasste ihnen eine helle, frische Ausstrahlung. Im Juni 2009 feierte CouCou les Belles dann seine Eröffnung.

VOM TEE BIS ZUM TISCH. Das Sortiment umfasst ansprechende Accessoires für das Zuhause, wie Kerzen, Tischsets und Servietten aus Leinen, Bio-Verweine-Tee aus dem Garten von Corina Amgwerd und kuschelige Bettflächchenhüllen aus weichstem Fleece. Man findet auch Aussergewöhnliches wie Bilderrahmen aus Südafrika, die innerhalb eines sozialen Projekts aus alten Fensterrahmen hergestellt werden, oder schön gearbeitete Tablett, die Corina Amgwerds Vater, Hansueli Wegmann, liebevoll aus Weinholzkisten gestaltet. Aber auch spektakulärer Schmuck mit Halbedelsteinen der Marke Ein.Stein, der von Bettina Muggler in Küssnacht entworfen wird, hat im Laden seinen Platz. Ebenso wie Möbel, sei es ein kleiner, mit Ziegenfell überzogener Hocker oder ein imposanter Holztisch der belgischen Marke Sempre. Corina Amgwerd mischt gerne Altes mit Neuem. Deshalb bietet sie auch gut erhaltene und erschwingliche Antiquitäten der Galerie Due in Baden an wie ein Art-Deco-Bett oder einen Louis-Philippe-Spiegel. «Ich finde, dass weniger oft mehr ist und mag es nicht überladen. Antiquitäten passen sehr gut zu diesem Stil, denn sie sind an sich schon aussagekräftig und benötigen keinen Schischi darum herum.» Man merkt, dass Corina Amgwerd Mutter von zwei kleinen Töchtern ist, denn sie führt auch herzige Ballerinas, echte, sorgfältig gearbeitete Cowboy-Boots und sogar Schmuck der Marke Re aus Küssnacht in Kindergrösse.

CouCou les Belles bedeutet für Corina Amgwerd nicht nur Unabhängigkeit, sondern auch eine persönliche Bereicherung: «Mein Laden ist für mich eine Herzensangelegenheit und es ist grossartig, wie viele interessante und liebenswürdige Menschen ich dadurch kennengelernt habe!» ●

KRISE! WELCHE KRISE?



UM MITTEN in der grössten Wirtschaftskrise aller Zeiten ohne Erfahrung einen neuen, grossen Laden zu eröffnen, muss man entweder sehr mutig oder sehr leichtsinnig sein, würde man meinen. Beides trifft nicht auf Corina Amgwerd zu, wie sie selber sagt: «Ich bin kopfveran in dieses Abenteuer eingetaucht und habe mir gar nicht gross überlegt, was das in der heutigen Situation bedeutet. Ich wollte in erster Linie mein eigener Chef sein und meine eigenen Entscheidungen treffen dürfen. Und ich habe gespürt, dass das Timing für mich persönlich stimmte. Letzten Endes hat eines zum anderen geführt und alles hat sich gut gefügt. Manche würden meine Einstellung vielleicht als

naiv bezeichnen, ich sehe mich eher als Optimistin.» Das positive Echo ihrer näheren Umgebung unterstützt sie und half ihr auch bei der Namensfindung für ihren Laden: Coucou, les Belles – mit dieser hübschen Begrüssungsfloskel beginnen die E-Mails einer Freundin.

Im Laden ist ein Kommen und Gehen. Viele Kunden kennt Corina Amgwerd mit Namen. Alle empfängt sie offen und herzlich. Von der Krise merkt sie bis jetzt jedenfalls nicht viel: «Meine Kunden sind vor allem Frauen und diese geben immer noch Geld aus», sagt sie schmunzelnd. «Wobei das vor allem daran liegen könnte, dass ich bei allen meinen Produkten auf ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis achte. Auf jeden Fall bin ich auf eine drei- bis vierjährige Durststrecke vorbereitet. Doch bis jetzt übertrifft das Echo alle meine Erwartungen.»

→ CouCou les Belles

Corina Amgwerd, Seestrasse 191, Kilchberg
Tel. 043 377 56 50, www.coucou-les-belles.ch

→ Öffnungszeiten:

Di/Do/Fr 10–12 und 14–18 Uhr
Mi 10–12, Sa 10–17 Uhr
Sonntagsverkauf am 13. und 20. Dezember
11–16 Uhr.